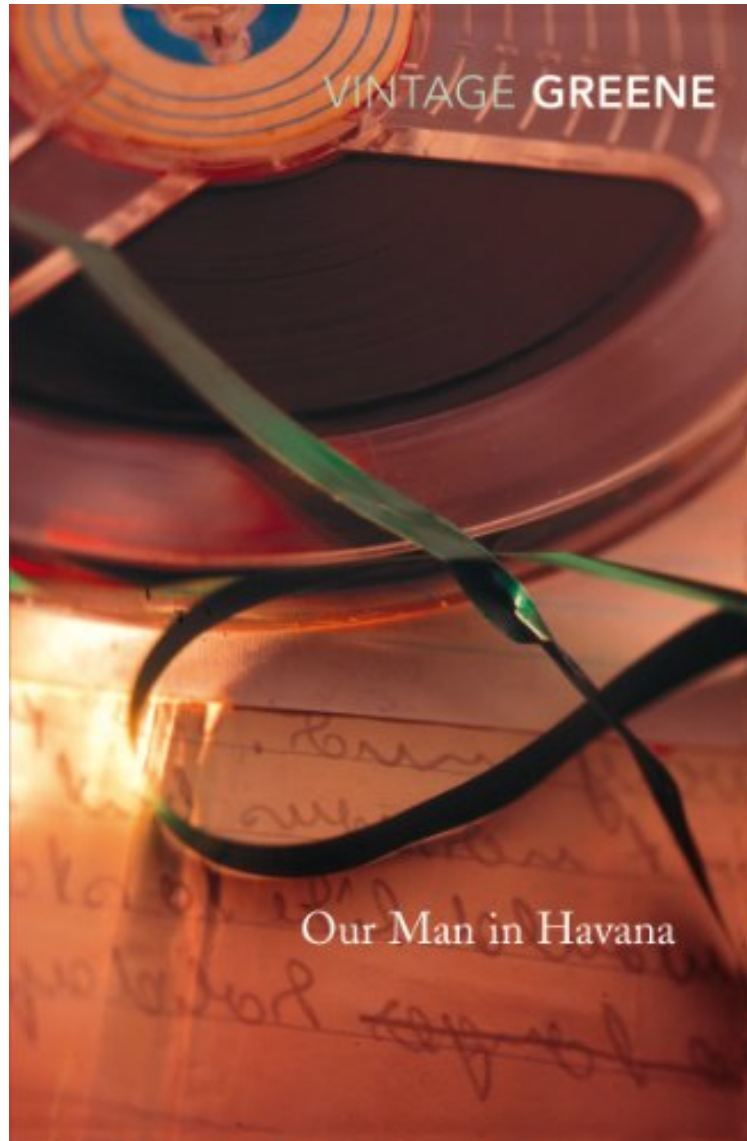


(Download pdf ebook) Our Man In Havana: An Introduction by Christopher Hitchens

Our Man In Havana: An Introduction by Christopher Hitchens

Von Graham Greene

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #39357 in eBooksVerffentlicht am: 2010-10-02Erscheinungsdatum: 2010-10-02File Name: B0044KLQ3C | File size: 45.Mb

Von Graham Greene : Our Man In Havana: An Introduction by Christopher Hitchens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Our Man In Havana: An Introduction by Christopher Hitchens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geheimdienste ad Absurdum gefhrt.Von Dr. Volker HoeperGreene erzht eine Geschichte ber die absurden Seiten der Geheimdienste. Ein gigantischer Apparat, von seiner extremen Wichtigkeit fr das Vaterland zutiefst berzeugt,

verwaltet vor allem sich selbst und seine oft sprichwörtlichen und fragwürdigen Erkenntnisse. Alles, selbst der winzigste offensichtliche Unsinn, erscheint von Bedeutung und wird mit einem Riesenaufwand verwaltet. Der Autor, angeblich selbst einmal Mitarbeiter einer solchen Institution, bezweifelt in dieser Satire, ob dieser immense Verwaltungsaufwand in einem vertretbaren Verhältnis zu den verwertbaren Erkenntnissen steht. Natürlich ist es nur eine amüsante Geschichte, die hier erzählt wird. Geheimdienste sind sicher keine lustigen Unternehmungen, vor allem nicht für die Opfer. Man muss nur an die Stasi der ehemaligen DDR denken mit ihren millionenfachen Eintragungen in sogenannte Akten, angelegt für fast jeden einzelnen Bürger. Andererseits muss sich ein demokratischer Staat in gewissem Umfang vor seinen Feinden schützen dürfen, insofern sind diese Dienste leider nicht ganz berflüssig. Hier also die kleine Geschichte über einen vielleicht nicht ganz unerheblichen Teilaspekt dieses Gewerbes. Über Einzelheiten der Handlung soll bewusst nicht berichtet werden. Es lohnt sich, selbst zu diesem Roman zu greifen und sich von Personen und Ereignissen gefangen nehmen zu lassen. Eine der wenigen Unterhaltungsromane des sonst eher tief sinnigen und nicht immer so positiv gestimmten berühmten Autors.

0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gut Von Maggie Ich bin sehr zufrieden. Gefällt mir sehr, wie erwartet. wie immer Klasse! Super schnelle Lieferung. Mein Mann war begeistert.

6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Staubsauger in Diensten Ihrer Majestät Von weiser111 Wenn er nicht so an seiner Tochter hängen würde, wäre er nie in diese Geschichte hineingestolpert -- aber der Staubsauger-Händler Jim Wormold hängt nun einmal an seiner Tochter Millie, und Millies Geburtstagswünsche sind nun einmal kostspielig. Die Geschäfte gehen schlecht (Wer will schon angesichts eines drohenden Atomkrieges einen Staubsauger namens "Atom" kaufen?), das Spesenkonto für Geheimdienst-Agenten wiederum ist verlockend hoch, und so lässt sich der liebenswürdige, naive Wormold vom britischen Geheimdienst anwerben, der von ihm neue Erkenntnisse über die Lage in seinem Wohnort Kuba erwartet -- es ist die Zeit kurz vor Castros Revolution. "Why not?", denkt sich der brave Wormold irgendwann und macht sich an den Aufbau eines imaginären Agentennetzes. Er heuert Unteragenten an, die nichts von ihrem Glück ahnen und denen er nach ausgiebigem Studium der lokalen Klatschpresse bemerkenswerte Biographien verleiht. Bald begnügt er sich nicht mehr damit, deren phantasievolle Berichte zusammenzukupfern: Seine in riesengroßem Maßstab vergrößerte Skizze des neuesten Staubsauger-Modells "Atom" lässt bei der Zentrale in London die Alarmglocken schrillen (Handelt es sich etwa um eine neue Militärbasis?) und setzt eine Lawine von Ereignissen in Gang, deren Wormold bald nicht mehr Herr wird; seine Phantasie-Geschichten beginnen ein nicht mehr kontrollierbares Eigenleben in der Realität zu führen. Die Gegenspionage tritt auf den Plan, einer seiner imaginären Unteragenten wird ganz real ermordet, ein weiterer Unteragent, der nichts von seiner angeblichen Tätigkeit ahnt, wird angeschossen, und Wormold selbst soll umgebracht werden und vereitelt diesen Plan durch ein Feuerwerk an Slapstick-Szenen. Das aberwitzige Karussell dreht sich immer schneller; sein bester Freund wird erschossen, und Retter in höchster Not ist ausgerechnet der berchtigte Polizeichef Havannas, der ein Zigarettenetui aus Menschenhaut besitzen soll. "Our Man in Havana" ist viel mehr als ein witziger Spionage-Roman; hinter der hemmungslos komischen Handlung verbirgt sich eine gepfefferte Satire auf die Praktiken der Geheimdienste aller Länder, auf ihren Zynismus ebenso wie auf ihre Lächerlichkeit. Graham Greene, der selbst lange für den britischen Geheimdienst gearbeitet hatte, kannte sein Thema ganz offensichtlich. Neben der buchstäblich phantastischen Grundidee, Greenes geschliffenem Stil und der ungezgelten Situationskomik berzeugen bei diesem Roman auch sein stimmiges Lokalkolorit und die plastisch gestalteten Protagonisten, die alles andere als auswechselbare Schablonen sind. Haupt- und Nebenfiguren tragen eine dichtgewebte Biographie mit sich herum, die Guten sind keine reinen Engel und die Bösen keine reinen Teufel -- und nicht nur beim Geheimdienst ist nicht alles so, wie es scheint. Der Roman hat nur ein (winzig kleines) Manko: Die zweite Hälfte des allerletzten Kapitels. Also wirklich nur ein minimales Manko... Wer "Our Man in Havana" gelesen hat, wird fortan seinen Staubsauger mit anderen Augen betrachten...brigens: Es gibt einen neuen Verdächtigen in Sachen "Wer war Greenes Vorbild für die Figur des Jim Wormold?" -- laut Ian Thomson von "The Times Literary Supplement" war's Peter Edmund James Leslie, der 1931 zum britischen Vizekonsul im estnischen Tallinn ernannt worden war. Leslie's ungewöhnlicher Lebenslauf soll Greene sogar zu einer im Estland der Zwischenkriegszeit angesiedelten Spionagefilm-Parodie um einen vorgeblichen Nähmaschinen-Vertreter angeregt haben. Der Plan zerschlug sich aus verschiedenen Gründen, und Jahre später transponierte er die Handlung ins Kuba der Vor-Castro-ra... Das aber nur der Vollständigkeit halber.

Kurzbeschreibung WITH AN INTRODUCTION BY CHRISTOPHER HITCHENS Wormold is a vacuum cleaner salesman in a city of power cuts. His adolescent daughter spends his money with a skill that amazes him, so when a mysterious Englishman offers him an extra income he's tempted. In return all he has to do is carry out a little espionage and file a few reports. But when his fake reports start coming true, things suddenly get more complicated and Havana becomes a threatening place. Pressestimmen Graham Greene's new "Entertainment" offers only a questionable diversion this time, substitutes a lightminded travesty of secret service operations (the intentions are not too clearly decipherable) for the surer suspense of the earlier books in this genre. Wormold, a vacuum cleaner representative in Havana, a middle-aged man whose daughter is his prime security interest, is tapped as secret agent

number 59200 stroke five by the British Secret Service. With "no accomplice except the credulity of other men", Wormold turns in bogus reports and fabulous diagrams (vacuum cleaner parts), recruits an extensive payroll of imaginary sub-agents, and rigs an elaborate deception which backfires when one of his men materializes- only to be killed, his friend Hasselbacher is a second victim, and he is a potential third... For all the occasional overtones and undercuts, this is no more than a genial form of nonsense in which Greene is not at his best. This still may be good enough for a great many people to whom the name assumes more than is this time assured. (Kirkus s)Werbetext'No serious writer of this century has more thoroughly invaded and shaped the public imagination than did Graham Greene' Time